

Pressemitteilung Februar 2019

Sperrfrist bis 2019-02-22, 11:00 Uhr

Die Hanns-Voith-Stiftung setzte im Jahr 2018 ihre erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fort: Die Stiftung konnte ihre Mittelverwendung auf hohem Niveau beibehalten. Die Förderung umfasste regionale und überregionale Projekte in den Kernbereichen „Bildung und Erziehung“, „Kultur und Umwelt“, „Wissenschaft und Forschung“ sowie „Völkerverständigung und Entwicklungshilfe“. Mit einem Volumen in Höhe von ca. 670.000 € hat die Stiftung erneut ihre hohe Leistungsfähigkeit im weiterhin schwierigen Zinsumfeld gezeigt.

Seit mehr als 60 Jahren engagiert sich die Hanns-Voith-Stiftung insbesondere für die Verbesserung von Zukunftschancen junger Menschen. Im Jahr 1953 anlässlich des 40-jährigen Arbeitsjubiläums des damaligen Unternehmenslenkers Hanns Voith gegründet und auf Stipendien für Studierende ausgerichtet, fördert die Hanns-Voith-Stiftung darüberhinaus inzwischen eine Vielzahl an regionalen und überregionalen Initiativen und leistet finanzielle Unterstützung für zahlreiche Projekte.

Ein besonderes Augenmerk der Hanns-Voith-Stiftung lag in 2018 wie schon in den Vorjahren auf der Förderung von „Bildung und Erziehung“, insbesondere durch Stipendien für Studierende der Ingenieur-, Natur- und Wirtschaftswissenschaften. In diesem Bereich konnte das Fördervolumen nahezu vollständig ausgeschöpft und 106 junge begabte Menschen (2017: 108 Stipendiaten) finanziell unterstützt werden. Das Gesamtvolumen der ausbezahlten Stipendien betrug 218.800 € (Vorjahr 206.000 €). Seit Jahresbeginn 2019 können sich Interessenten wieder für ein Stipendium bei der Hanns-Voith-Stiftung bewerben. Abgabeschluss ist der 10. April 2019.

Zum sechsten Mal hat die Hanns-Voith-Stiftung 2018 ihre Stiftungspreise für sehr gute Studienabschlussarbeiten vergeben. Diese herausragenden Preise werden zur Förderung begabter junger wissenschaftlicher Nachwuchskräfte vergeben. Wie im vergangenen Jahr konnten wieder in allen sechs Kategorien Arbeiten mit dem Hanns-Voith-Stiftungspreis ausgezeichnet werden. In der Kategorie Neue Werkstoffe wurde der Stiftungspreis zwei Bewerbern zu gleichen Teilen zuerkannt. Der Hanns-Voith-Stiftungspreis hat sich mittlerweile in der akademischen Welt einen guten Ruf erarbeitet.

Ein weiterer bedeutender Teil des Fördervolumens entfiel auf die drei Bereiche „Kultur und Umwelt“, „Wissenschaft und Forschung“ sowie „Völkerverständigung und Entwicklungshilfe“. Darunter fallen wichtige regionale Förderprojekte wie die Zukunftsakademie Heidenheim, archäologische Ausgrabungen im Lonetal, der Oratorienchor oder das Haus der Familie und der Brenzpark Heidenheim. Gefördert werden aber auch viele kleinere Projekte und Initiativen (2018: 44), zur Unterstützung der Menschen in der Region.

Das oberste Leitungsgremium der Hanns-Voith-Stiftung ist der Stiftungsrat mit Dr. Michael Rogowski als Vorsitzendem. Stellvertretende Vorsitzende ist Angela Voith. Aus dem Kreis der Familie sind außerdem Sonja Gorsch, Ina Maria Schweppenhäuser sowie Julia Maria Schily in der Hanns-Voith-Stiftung aktiv. Weitere Mitglieder im Stiftungsrat sind Gabriele Rogowski, Bernhard Ilg und Dr. Toralf Haag, Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung der Voith GmbH & Co. KGaA. Die Hanns-Voith-Stiftung wird von den Vorständen Meinrad Schad (Vorsitzender) und Erwin Krajewski geführt.

Pressekontakt: Hanns-Voith-Stiftung, Meinrad Schad, St. Pöltener Straße 43, 89522 Heidenheim
info@hanns-voith-stiftung.de, www.hanns-voith-stiftung.de